



Miehlen

www.miehlen.de

■ Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Aktuell ist die Gemeindeverwaltung während des Kontaktverbotes nur eingeschränkt zu erreichen. Gerne stehen wir Ihnen zu den gewohnten Zeiten telefonisch zur Verfügung bzw. zu jeder Zeit auch per E-Mail. Ein persönlicher Kontakt ist ansonsten nur nach Terminvereinbarung möglich.

Mo. und Fr.: 09:00 - 12:00 Uhr; Mi.: 17:00 - 19:00 Uhr

Tel.: 06772/ 1654; E-Mail: info@miehlen.de

Auch die persönliche Sprechstunde des Bürgermeisters ist aktuell ausgesetzt. Ich stehe Ihnen während der Sprechstunde gerne telefonisch oder nach Terminvereinbarung zur Verfügung. Für aktuelle Änderungen beachten Sie bitte den Aushang an der Rathaustür.

André Stötzer, Ortsbürgermeister

■ Einsammeln der Weihnachtsbäume - Sammelplatz „Im Ehrlich“

Leider kann die Jugendfeuerwehr im Januar keine Einsammlung der Weihnachtsbäume durchführen. Grund hierfür ist der aktuelle Lockdown und die getroffenen Schutzmaßnahmen, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr sicherzustellen.

Um zu vermeiden, dass Weihnachtsbäume wild entsorgt werden, wird ein zentraler Sammelort eingerichtet, an dem Sie ihre Bäume selbstständig ablegen können. Die Bäume werden von dort dann zentral abgeholt.

• **Wo? Am Festplatz im Ehrlich** (Bitte auf der geschotterten, NICHT auf der gepflasterten Fläche ablegen)

• **Bis wann? Die Sammlung erfolgt bis 10.01.2021**, anschließend werden die Bäume abgeholt.

Alternativ können die Bäume natürlich auch auf eigenem Weg entsorgt werden (Abfallzentrum, Biotonne).

André Stötzer, Ortsbürgermeister



Nastätten

www.nastaetten.de

■ Sprechstunde des Stadtbürgermeisters

Dienstags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr ab sofort nur nach telefonischer Vereinbarung. Wer möchte, kann auch eine Videokonferenz vereinbaren. Die Zugangsdaten erhalten Sie über nastaetten@vg-nastaetten.de

Außerhalb der Sprechstunde steht Ihnen für allgemeine Fragen das Vorzimmer, Tel. 80282 oder die Verbandsgemeindeverwaltung, Tel. 8020, zur Verfügung.

Bürozeiten Vorzimmer:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Marco Ludwig, Stadtbürgermeister

■ Rückblick und Ausblick 2020

Bienenfreundliches Nastätten

Wir haben in diesem Jahr schon Vieles auf den Weg gebracht. Vielen Dank an alle, die aktiv mitgearbeitet haben und alle, die uns in Gedanken unterstützt haben.

Obstbäume wurden im Rosengarten gepflanzt, dort wurde auch Heu aufgesetzt, Pflanzpyramiden bepflanzt und gepflegt, Blühbänke hinter der Feuerwehr bepflanzt, regelmäßige Sams-tagsaktionen im Bienengarten durchgeführt.

Leider waren weitere gemeinsame Aktionen im Bienengarten wegen der Corona Bestimmungen nicht mehr möglich. Dankenswerterweise haben die Mitarbeiter des Bauhofs unsere Arbeiten fortgesetzt, die Hochbeete stabilisiert, drei Obstbäume gepflanzt und Material in Hülle und Fülle angeliefert.

Auch **Beate Koch** hat alleine und kontinuierlich weitergearbeitet, einen Hackschnitzelweg angelegt, zwei Blühbeete eingerichtet und sich um den Erhalt des Werkzeugschuppens gekümmert.

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei Beate Koch und dem Bauhof.



Zahlreiche Aktionen, Arbeiten und Maßnahmen sind für **das kommende Jahr in Planung:**

- Die Fortentwicklung des Bienengartens neben den laufenden Pflegearbeiten,
- für die Zukunft ist vorgesehen, die Artenvielfalt im bienenfreundlichen Garten zu evaluieren.
- Anfang des Jahres wird Arne Wilhelm beauftragt, rustikale Sitzbänke zu bauen und aufzustellen.
- In Kooperation mit der IGS (Frau Kuhn-Ilhen und Schülern) werden Kriterien erstellt, was einen bienenfreundlichen Garten auszeichnet. Damit können sich Nastätter Gartenbesitzer*innen für eine Prämierung bewerben.
- Das Anlegen eines Lehrpfades Heimischer Kräuter am Bucher Weg ist angedacht.

Wir hoffen weiterhin auf kreative Ideen und aktive Unterstützung. Jeder ist herzlich eingeladen.

Mit besten Wünschen für ein friedliches Fest und ein gesundes Neues Jahr

Willi König und Ursula Näther

■ Stadt Nastätten erhält 500.000 Euro für die Entwicklung der Innenstadt

Die Stadt Nastätten erhält in diesem Jahr aus dem Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ weitere 500.000 Euro Städtebaufördermittel für die laufende Entwicklung der Innenstadt, wie Innenminister Roger Lewentz bei der Übergabe des Bescheides in Mainz mitgeteilt hat. Land und Bund unterstützen seit 2017 die Entwicklung des Fördergebiets und haben seither 1,15 Millionen Euro bereitgestellt.



Staatsminister Roger Lewentz und Stadtbürgermeister Marco Ludwig bei der Bescheidübergabe. Eine halbe Million Euro, die im Zusammenhang mit Investitionen in die Entwicklung der Einkaufsstadt fließen können.

Foto: Mdl

Die Stadt kann mit den Fördergeldern des Bundes und des Landes städtebauliche Maßnahmen im Fördergebiet „Innenstadt Nastätten“ finanzieren. „Nastätten will die Mittel für weitere Vorbereitungsmaßnahmen sowie den Grunderwerb einsetzen und die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum verbessern. Daneben ist die Unterstützung von weiteren privaten Modernisierungsvorhaben vorgesehen. Die Maßnahmen stärken die Innenstadt insgesamt und sind Teil einer ganzheitlichen Entwicklungsstrategie,

um den Bereich langfristig voranzubringen und für die Zukunft zu stärken“, so Lewentz.

Das Programm „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ <<https://mdi.rlp.de/de/unsere-themen/staedte-und-gemeinden/foerderung/staedtebauliche-erneuerung/wachstum-und-nachhaltige-entwicklung/>> unterstützt Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des wirtschaftlichen und demografischen Wandels. Damit verbunden geht es in den geförderten Innenstädten und Stadtquartieren häufig um die Bewältigung von Leerständen oder Brachflächen, mit denen eine nachlassende Attraktivität für Bürgerinnen und Bürger einhergeht. Ziel des Programms ist es, diese Gebiete zu zukunftsfähigen und lebenswerten Quartieren zu entwickeln. Die Städtebauförderung umfasst differenzierte Förderprogramme. Mit den Programmen „Wachstum und nachhaltige Entwicklung“ und „Sozialer Zusammenhalt“ stehen weitere Programme für die Entwicklung von Quartieren zur Verfügung. Das Angebot wird durch Investitionsprogramme für soziale Infrastruktur und Sportstätten abgerundet. „Das Förderprogramm hat sich bestens bewährt, um Innenstädte aufzuwerten, Wohnquartiere attraktiver zu gestalten und sozial wie wirtschaftlich zu stabilisieren“, so Minister Lewentz. Der Minister hob hervor, dass das Land den Städten und Gemeinden als Partner für eine attraktive, bürgernahe und zukunftsorientierte Stadtentwicklung zur Seite stehe.

Im Programmjahr 2020 sollen in der Städtebauförderung insgesamt rund 90 Millionen Euro an Bundes- und Landesmitteln bereitgestellt werden. Im Zeitraum von 2010 bis 2019 profitierten rund 190 Städte, Gemeinden und andere kommunale Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz mit etwa 700 Millionen Euro von der Städtebauförderung.

„Das Stadtumbauprogramm versetzt uns in die Lage, mit einer Förderung von 80% die zweite Entwicklungsstufe der Innenstadt zielgerichtet anzugehen“, so Stadtbürgermeister Ludwig mit Blick auf die erfolgreiche Stadtsanierung, die rund 20 Jahre gewirkt hat. Kernprojekte stellen die Entwicklungen rund um den Römerplatz oder auch die Entwicklung des Mehrgenerationenparks rund um die Feuerwehr am Marktplatz dar. Bereiche, in denen es mit Flair und Verweilmöglichkeiten in möglichst grüner Umgebung zu einer Aufwertung der Innenstadt kommen soll. Insgesamt bewegt sich das Fördervolumen auf rund 80% für Investitionen von rund 9,5 Mio. Euro, die bei der Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) eine grundsätzliche Genehmigung fanden und bis 2027 zur Umsetzung gelangen können.

Bis dato konnten dadurch u.a. der Bereich um die Volksbank herum neu gestaltet werden und Grundstücksankäufe getätigt werden, mit denen u.a. die Parkplatzsituation im Bereich Lohbach entspannt werden kann. Ebenso ist es ermöglicht worden, das Feuerwehrgebäude am Marktplatz nach dem Umzug ins Eigentum der Stadt zu bringen. Ein ganz wichtiger Eckpfeiler für die Entwicklung und das Ambiente zur Kirche hin.

■ Neujahrsgruß



Liebe Nastätterinnen, liebe Nastätter, es liegt ein Jahr hinter uns, mit dem keiner von uns gerechnet hat. Und wenn man die Zeit seit März nochmal Revue passieren lässt, ist es für mich immer

noch surreal. Wer von uns, der in den letzten 50 Jahren geboren wurde, hat jemals gedacht, dass diese - generell betrachtet - üppige, schnelle und sorglose Welt jemals nochmal in eine Situation kommt, in der Verzicht und Rücksicht gerade in Deutschland derart wichtig werden, wie sie nun sind? Natürlich hat man stets über Kriege, Hungersnot und Missstände auf der Welt erfahren - aber es war ganz weit weg. Vor der Flüchtlingswelle musste man kurz befürchten, dass es im Bereich der Krim tatsächlich zu einem Krieg kommt, der dann ganz nah gewesen wäre. Aber selbst betroffen? Eingeschränkt? Nicht mehr ungewungen leben? Dachten Sie das?

Ich will die jetzige Situation nicht verniedlichen, aber noch unvorstellbarer bleibt, was meine Großelterngeneration erleben musste. Dagegen leben vor allem wir auf dem Land mit recht großen Grundstücken und einer gesicherten Vollversorgung in der Stadt noch immer wie die Maden im Speck.

Was lehrt uns 2020? **Sobald man die Antwort hat, ändert das Leben die Frage!** Es wird immer etwas geben, was wir politisch / gesellschaftlich zu lösen haben. Wir - also Deutschland -

haben Arbeitslosigkeit bekämpft, die Nahrung in der Art sicher gestellt, dass genügend vorhanden ist und wir sogar ins Verschwenderische abgedriftet sind, wir haben regenerative Energien etabliert, wir haben einen insbesondere technischen Fortschritt in den letzten 10 Jahren erlebt wie er in der Form noch nie da war und vielleicht auch nicht mehr da sein wird usw. usw.. Und dann zeigt uns ein Virus auf, wie verletzlich wir doch sind. Wie wir (wieder) lernen müssen, solidarisch zu sein, zu verzichten und uns plötzlich mit ganz wesentlichen Dingen beschäftigen (müssen), die eine Gesellschaft ausmacht, aber gar nicht mehr so präsent - weil selbstverständlich - war.

Für 2021 werden wir weiterhin Geduld und Ausdauer benötigen. Die Infektionszahlen steigen trotz Lockdown und es ist zu befürchten, dass Silvester aufgrund einiger Unbelehrbarer nicht als Bremse der Ausbreitung wirken wird. Gerade (Ende Dezember) wurden über 30.000 Tote in Deutschland gemeldet - in nur einem 3/4 Jahr und trotz aller Maßnahmen. Wie es aussehen würde, wenn in Deutschland agiert worden wäre wie in Ländern, die von Populisten geführt werden, kann sich jeder anhand der Zahlen ausmalen. Und auch der Spruch „Bei jeder Grippewelle sterben bis zu 20.000“ dürfte angesichts der Zahlen deutlich machen, dass unsere Wissenschaft uns sehr gut beraten hat und es ein absolutes Fiasko geworden wäre, wenn es großteils Coronaleugner gewesen wären, die Bund und Länder regiert hätten. „Was ist ein Leben wert?“ ist die permanente Frage, die seriöse Politiker als Grundlage jeder Entscheidung mit sich tragen werden und getragen haben - dies im Balanceakt zur Freiheit, zur Wirtschaft und zur Demokratie.

Es ist kaum vorstellbar, dass wir vor Ende März mit einer stark rückläufigen Ausbreitung rechnen können, auch Sommerferien ohne Einschränkungen kann ich mir nicht vorstellen. Hoffen wir, dass die Impfungen nicht nur den gewünschten Erfolg bringen, sondern auch zügig durchgeführt werden können. Impfen basiert auf dem Prinzip, dass jeder zum eigenen Schutz und zum Schutz der anderen zugleich ein minimales Risiko eingeht. Wir kennen das - erfolgreich praktiziert bei Masern, Polio oder Gripeschutz. Wenn viele denken, „das sollen erstmal andere probieren, bevor ich selbst das minimale Risiko eingehe“, werden wir noch viel länger mit den Einschränkungen leben. da bin ich mir sicher. Eine Gesellschaft lebt davon, dass wir nicht immer nur an uns selbst denken, sondern auch an alle anderen zugleich. Mit 60-70% Geimpften schätzen die Wissenschaftler ein, lässt sich die Pandemie beherrschen. Sobald es mir erlaubt ist, lasse ich mich impfen. Nebenwirkungen hat jedes Medikament - dass jede einzelne Nebenwirkung der Coronaimpfung in den Medien exklusiv breit getreten wird, enttäuscht mich sehr, weil die Verhältnismäßigkeit nicht gewahrt wird. Oder kennen Sie jeden, der eine Nebenwirkung auf Ibuprofen hat? Wenn ich mir was wünschen darf für 2021, dann dass die Medien von der Sensationsberichterstattung bei solch einem Thema wieder zu den Grundzügen des Pressekodex zurückkehren. Demokratie ist nicht einstimmig, aber sie wird auch nicht von 10% gesteuert. Eine Plattform sollte die Mehrheitsmeinung wie auch die Gegenmeinung im angemessenen Verhältnis bekommen. Davon ist medial leider kaum etwas zu spüren...

Ich wünsche Ihnen und uns allen, dass wir früher als gedacht zur Normalität zurückkehren können und dass wir in einem Jahr davon erzählen können, wie es alles war und wie wir es geschafft haben.

Unsere Region hat bisher gezeigt, dass sie Werte leben kann und wir eine gemeinsame, solidarische Grundhaltung an den Tag legen können. Der Marathon ist noch nicht zu Ende und er wird unsere Reserven fordern im Schlusspurt, aber wir sind kurz vor den Schlussrunden im Stadion. Ziehen wir es weiter so durch! Bis dahin wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute für 2021, Glück und vor allem Gesundheit!

*Ihr Stadtbürgermeister
Marco Ludwig*

■ Stadtgeschehen Teil 3 - Starke Zahlen in der Pandemie



Liebe Nastätterinnen, liebe Nastätter, trotz Lockdown auf dem Laufenden bleiben. Dies ist der Tenor dieser Serie. Trotz hartem Lockdown konnten wir vor der neuen Verordnung unter strengen Vorgaben noch eine letzte Stadtratssitzung

2020 abhalten. Dazu konnten wir das kommunikative und gute Miteinander im Stadtrat nutzen. Ich habe die vorbereitenden Ausschusssitzungen ausfallen lassen. Diese Vorbereitungen sind aber wichtig und daher haben wir die anstehenden Tagesordnungspunkte des Rates in einer Videokonferenz mit Haupt- und Bauausschuss vorbesprochen. Dazu kam eine erweiterte Sitzung mit den Beigeordneten und Fraktionsvorsitzenden. Dies alles, um in der Stadtratssitzung die TOPs so zügig wie möglich abzuarbeiten. Punkte mit größerem Diskussionsbedarf wurden nicht behandelt und verschoben. Ich denke, so wurden wir unserer Verantwortung in zweierlei Hinsicht gerecht. Wichtige Dinge entscheiden und Vorsicht walten lassen.

Oktobermarkt 2021

Die Vergabe der Kerb wurde beschlossen. Wir setzen das Konzept aus 2020 um. Es ist zwar aktuell schwer vorstellbar, aber mitten in der Pandemie muss auch an später gedacht werden. Ich bin optimistisch, dass wir im Oktober unsere „Kerb“ feiern können.

Spielplätze

Wir haben die Grundsanierung unserer Spielplätze vergeben. Damit dürften zur „neuen Saison“ die Spielplätze Am Holler/In der Förth, Johannesgraben und Gartenfeld eine deutliche Attraktivitätssteigerung erhalten. Und es wird das erste barrierefreie Spielgerät geben. Wie wichtig Spielplätze sind, haben wir im letzten 3/4 Jahr gemerkt! Und wir waren gut aufgestellt - jetzt wird es noch besser! An dieser Stelle nochmal der Dank ans Land, das uns mit Fördergeldern dabei unterstützt.

Heimatmuseum

Das Museum wird energetisch und in Bezug auf Barrierefreiheit verbessert. Die marode Fassade wie auch der Zugang über die Mueumskneipe wird mit Hilfe von Leader-Fördermitteln bis Ende April erneuert bzw. verbessert. Dabei investiert die Stadt anteilig rund 17.000 Euro in die Kultur. Bleibt zu hoffen, dass wir das Museum bald wieder wie gewohnt nutzen können.

Bauleitplanung

Für die **Erweiterung Weiberdell** samt Kindergarten wurde ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben. Hierbei spielt die Verkehrsanbindung und -führung für die Stadt eine wichtige Rolle. Hier soll geprüft werden, wie wir am besten mit allen Gegebenheiten umgehen können. Dabei schwebt mir insbesondere eine weitere Zufahrt auf die K77 vor. Für den **Kindergarten** konnten die Leistungsphasen der Grundlagenermittlung an ein Architekturbüro vergeben werden und für den **Römerplatz** wird die angedachte Idee nochmal konkreter konzipiert. Hier konnte ich die angedachten Bürgerworkshops pandemiebedingt nicht durchführen. Wir werden sehen, wie und wann wir dahingehend weitere Schritte unternehmen können. Wahrscheinlich wird es eine digitale Veranstaltung werden (müssen). Im **Hasenläufer II** konnte bereits für acht Bauanträge das Einvernehmen hergestellt werden. Dies war wichtig, weil die Bauherr*innen damit in die Lage versetzt werden, das Baukindergeld in Anspruch zu nehmen, welches eine nicht unerhebliche Summe fürs Eigenheim ausmachen kann. Da das Mischwerk für Asphalt geschlossen hatte, wurde die Baustraße im Hasenläufer II nicht ganz fertig. Das Mischwerk öffnet 2021 (je nach Wetterlage) aber aufgrund der Baustelle „Umgehungsstraße“ bereits Anfang Februar, so dass dann mit einer Fertigstellung gerechnet werden kann.

Verkehrssituation

Am 17.12.2020 war die Submission für die **Baumaßnahme im Sauerbornsweg**. Die Kosten für alles (Straße, Kanal/Wasser und ÖPNV) belaufen sich auf ca. 2 Mio. €. Die Anwohner wurden schriftlich und auf der Homepage der Stadt informiert, da aufgrund der Pandemiesituation keine Anwohnerversammlung stattfinden kann. Die Baumaßnahme wird rund zwei Jahre in Anspruch nehmen. Hierauf müssen sich alle einstellen - sei es Anwohner*innen oder eben Verkehrsteilnehmer*innen.

Ich habe eine schriftliche Abfrage an die Anwohner in der **Oberstraße** gestartet. Die Rückmeldungen zu den getroffenen Maßnahmen sind überwiegend, dass sich insbesondere die Wasserfässer nicht bewährt haben. Ich stehe immer im engen Kontakt mit dem Ordnungsamt: Der letzte kurzfristig mögliche Schritt ist die Anordnung von Tempo 30; dies wurde Ende 2020 umgesetzt. Eine Rechts-vor-Links Regelung ist auch aufgrund von ÖPNV nicht überall bzw ohne Weiteres möglich. Es gibt eine Entwurfsplanung, um den Gehweg zu verbeinern. Dies verursacht hohe Kosten, im Ergebnis wird man einen Engpass vor-

den, der zu gleichen Effekten führt, wie die Wasserfässer. Es gilt also abzuwägen und auch gegenüber den Anwohnern nochmal die Vor- und Nachteile darzulegen.

Es sind keine weiteren kurzfristigen Maßnahmen möglich. Ich möchte, sobald möglich, eine Ortsbegehung mit dem Bau- und Stadtplanungsausschuss veranstalten. Aktuell ist die Situation natürlich sehr ungünstig, weil durch die Baustellen rund um Nastätten der Verkehr so stark ist wie vor der Zeit der Umgehung. Ich kann nur versprechen, dass wir an der Sache dran bleiben. Aber es ist nicht einfach, auch wenn man den Eindruck hat, dass die Lösung klar und einfach auf der Hand läge. Dann wäre sie umgesetzt. Klar ist eines: Man wird sich entscheiden müssen zwischen Entschleunigung, was mit Verkehrshindernissen einher geht oder fließendem Verkehr, der trotz Tempolimit mit einer gewissen Geschwindigkeit verbunden sein wird. Dass der Verkehr weniger wird, wird wenn überhaupt nur durch Maßnahmen gegen die Attraktivität der Durchfahrt verbunden sein und diese wirken - wenn überhaupt - erst nach längerer Zeit. Anhand von Buch erkennt man, dass nicht weniger Autos den Ort passieren. Nur anders.

Stadtentwicklung

Mehr als erfreulich kann man die Gesamtentwicklung der Stadt ansehen! Trotz Pandemie zeigt sich die Stadt von ihrer besten Seite! Unbestechlich sind die Einwohnerzahlen. Diese entwickeln sich positiv. Mit aktuell 4.389 Einwohnern sind dies rund 2% mehr als 2018 und im Zuge des demografischen Wandels ein deutliches Zeichen pro Nastätten. Wichtig dabei, dass 4.305 Einwohner auch die Hauptwohnung hier haben und nur 85 in einer Nebenwohnung. Bezahlbarer Wohnraum und eine bewusste Entscheidung für die Taunusmetropole! Dabei sticht ins Auge, dass rund 53 Prozent unter 50 Jahren alt und gar 68% unter 60 Jahren sind. Eine weitere Messgröße sind für mich die Gewerbeanmeldungen. Hier konnten 39 neue Gewerbe verzeichnet werden in 2020! Dabei kam es im Gegenzug nur zu einer handvoll Abmeldungen (*ohne Berücksichtigung von Kleinstgewerben, die z.B. Onlinehandel aus der Wohnung heraus angeboten haben*). Attraktivität in Zahlen ausgedrückt, wie ich finde! Wo Gewerbe hingehet, ist auch was los!

Und genau aus den vorherigen Entwicklungen, die angestoßen und umgesetzt wurden wie auch den positiven Zahlen, bin ich mir sehr sicher, dass wir gut und ggf sogar gestärkt aus der Pandemie kommen. Unterstützen Sie weiterhin den lokalen Handel - nur so sind all die Dinge und Entwicklungen nachhaltig möglich. Bleiben Sie gesund!

*Ihr Stadtbürgermeister
Marco Ludwig*

■ Grünschnittplatz geschlossen

Der gemeinsame Grünschnittplatz der Stadt Nastätten sowie der Ortsgemeinden Miehlen, Diethardt, Oelsberg, Endlichhofen, Ruppertshofen ist **bis Ende Januar 2021** geschlossen.

Die **Öffnung 2021** wird wetterbedingt wieder gesondert bekannt gegeben.

Marco Ludwig, Stadtbürgermeister

■ Sammelplatz für Weihnachtsbäume

Die Stadt Nastätten bietet bis 11.01. für alle Bürgerinnen und Bürger Nastätens eine zentrale Sammelstelle für ausgediente Weihnachtsbäume am Parkplatz des Waldschwimmbads an.

Bitte nutzen Sie den bereitgestellten Sammelplatz oder entsorgen Sie Ihre Tanne fachgerecht in der Biotonne.

■ Neues aus dem Stadtarchiv

Liebe Nastätter Bürger,

wir möchten Ihnen und euch in den kommenden Wochen die „Spezial Beschreibung vom Flecken Nastätten“ aus dem Jahre 1794 vorstellen.

Wir haben bei unserm Umzug diese Beschreibung und eine Übersetzung von Helmut Steeg gefunden. Diese Beschreibung hat uns so fasziniert, dass wir sie Ihnen und Euch nicht vorenthalten möchten.

Ob diese Beschreibung möglicherweise schon mal veröffentlicht wurde, konnten wir leider nicht nachvollziehen. Freuen sie sich also auf ein mehrteiligen Abdruck dieser Spezial-Beschreibung. Teil 6 bestehend aus §20 bis §21. Die komplette Beschreibung finden sie auch auf unsere Homepage www.stadtarchiv-nastaetten.de

§. 20. Mühlen

Deren befinden sich in heißigem Flecken und deßen Terminey 10. wovon 5 gebannte und 5 freywillige Mahlgäste haben und leztere zum Theil auch Handels Mühlen sind. Die erste oben am Ende des Fleckens belegen so genannte Oberbrennichs Mühle stehet Caspar Butzbachs rel. Erb- und eigenthümlich zu, ist überschlägig und mit einem Mahl und einem Öhlgang versehen beyde aber von einem 14 Schuh hohen Wasser Rade alternative durch den von der Dorfschaft Buch herunter kommenden Bach getrieben werden, woran aber Niemand gebannt ist und muß ihre Mahlf Früchte mit vieler Beschwerlichkeit außerhalb suchen und bestehet ihre mehrester Verdienst hauptsächlich in Mehlhandel.

Die 2te. und sogenannte Unter Brennichs Mühle stehet Peter Ludwig rel. auch eigenthümlich zu nahe an vorhergehender Mühle belegen ist nur mit einem Mahlgang so von 16 Schuh hohen überschlägigen Rade durch den bey voriger Mühle beschriebenen Bach getrieben wird, woran ebenfalls Niemand gebannt, und ihre Mahlf Früchte auch mit vieler Beschwerlichkeit außerhalb suchen muß.

Die 3te Conrad Kraeling erb und eigenthümlich zuständige 1/8 Stunde weit oberhalb des Fleckens belegene und auch nur mit einem Mahlgang versehen sogenannte Funken Mühle, wird durch die vom hohen Samt Hospithal Gronau und der Dorfschaft Diethhard kommende Bäche von einem 16 Schuh hohen überschlägigen Wasser Rade getrieben und hat gleichfalls lauter freiwillige Mahlgäste aus den ehemals Vierherrischen Ortschaften Martenroth, Grebenroth, Egenroth, Buch und dem Hospithal Gronau, woselbst er seine Mahlf Früchte ebenfalls abholen und das Mehl auch wieder dahin bringen muß.

Die 4te und 1/16 Stunde weit rechter Hand des Fleckens an der sogenannten Haubach belegen und Johannes Velten erblich zuständige sogenannter Rosen Mühle ist mit einem Mahl- und mit einem Öhlgang versehen, welche aber beyde von einem 18 Schuh hohen überschlägigen Wasser Rade wechselsweise durch die sogenannte Heubach getrieben werden, und hat dormalen weder Bann noch freywillige Mahlgäste, sondern ist nur ein bloßer Handlungsmüller.

Die 5te und sogenannte Ober Heubachs Mühle, stehet Peter Phil. Peter Krüger eigenthümlich zu, ist 1/16 Stunde weit ober voriger Mühle belegen und nur mit einem überschlägigen Mahlgange versehen, welche er bisher um seine zu folgender Mühle gehöriges Bann Ortschaften jederzeit befördern zu können nur zur Nothmühle gebraucht hat.

Die 6te so 1/4 Stunde weit oberhalb des Fleckens belegen und vorigem Philip Peter Krüger erblich zuständige sogenannte Thurns-Mühle, worin die Dorfschaften Ruppertshofen, Cahsdorf, Himmighofen, Pihshofen und Oehlberg ihre Früchte klein machen zu lassen gebannt sind. Es ist solche überschlägig und mit 2 Mahlgängen versehen, so durch den §1 primo gedachten neben dem Flecken vorbeig fließenden Bach getrieben wird. Da er nun in dieser Mühle seine Bann und Mahlgäste nicht jederzeit befördern kann; so braucht er seine vorige Oberheubachs Mühle hierbey zur Noth Mühle, wozu dann 1/3 th. der Mahlgäste, so darin mahlen, gerechnet werden kann.

Die 7te Oberhalb nahe an dem Flecken belegene und mit 2 Mahl und einem Öhlgang versehene so genannte Gemeinds Hahn Mühle, so Johannes Goedert Erbbestandsweise besitzt.

Die 8te auch oberhalb und 1/8 Stunde weit vom Flecken belegene nur mit einem Mahlgang versehen sogenannte Heubachs Mühle besitzt gegenwärtig Peter Schuhmacher jun. Ebenfalls Erbbestandsweise, an diese lezteren Erbbestands Mühlen dann auch der hiesige ganze Flecken ihre Frucht mahlen zu lassen gebannt ist, jedoch müßen Sie die Mahlf Früchte bey den Kunden abholen und das Mehl auch wieder bringen. Und die beyde Mühlen Erbbestand vom Fürstl. Haus Rothenburg und bisher Contributionsfrey gewesen sind; so bleiben solche wie bey dem 3ten § bereits angemerkt worden auch fernerhin Contributionsfrey.

Die 9te und 10te mit der erst vor einigen Jahren noch neu erbauten Nothmühlen, sind auch oberhalb 1/2 Stunde weit vom Flecken belegen und die Schwallis Mühlen genannt werden, und dem Amtsverwalter Kohl erb und eigenthümlich zuständig, woran die Dorfschaften Zorn und Algenroth, Hilgenroth, Ober- und Niederweilingen, Müncherroth, Lautert, Reutershain, Ober- und Niederwallmenach gebannt. Es sind diese Mühlen vermöge der beim 3ten § bereits gemachten Anmerkung bisher frey gewesen, und auch wieder als Contributionsfrey catastrirt worden.



Niederbachheim

■ Bekanntmachung nach § 97 Absatz 1 Gemeindeordnung (GemO) der Ortsgemeinde Niederbachheim

1. Einsichtnahme in den Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2021 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen Der Entwurf der Haushaltssatzung 2021 mit dem Haushaltsplan 2021 und seinen Anlagen liegt zur Einsichtnahme, ab dem 08.01.2021 bei der Verbandsgemeindeverwaltung Nastätten, Bahnhofstraße 1, 56355 Nastätten, Zimmer 206, während der allgemeinen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Donnerstag zusätzlich von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr) aus.

Zur Einsichtnahme melden Sie sich bitte vorab telefonisch an.

2. Möglichkeit zur Einreichung von Vorschlägen

Die Einwohner der Ortsgemeinde Niederbachheim haben die Möglichkeit, innerhalb von 14 Tagen ab dieser Bekanntmachung, bei der Verbandsgemeindeverwaltung, Bahnhofstr. 1, 56355 Nastätten, Vorschläge zum Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplanes und seinen Anlagen einzureichen. Die Vorschläge sind schriftlich bei der Verbandsgemeindeverwaltung Nastätten oder elektronisch an post@vg-nastaetten.de einzureichen. Der Gemeinderat wird vor Beschlussfassung der Haushaltssatzung über die innerhalb dieser Frist eingegangenen Vorschläge in öffentlicher Sitzung beraten und entscheiden.

Niederbachheim, 15.12.2020

Palm, Ortsbürgermeister

■ Wir gratulieren

Am 07.01.2021 feiert Herr Bernhard Schneider, seinen 90. Geburtstag.

Am 22.01.2021 feiert Frau Edith Griebel, ihren 82. Geburtstag.

Am 24.01.2021 feiert Herr Walter Herold, seinen 73. Geburtstag.

Im Namen der Gemeinde gratuliere ich recht herzlich und wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebensweg.

Volker Palm, Ortsbürgermeister



Niederwallmenach

www.niederwallmenach.de

■ Frohes Neues Jahr



Wir wünschen den Bürgerinnen und Bürgern von Niederwallmenach ein gesundes neues Jahr 2021.

Leider wird dieses Jahr aufgrund der Corona-Pandemie kein Neujahrsempfang stattfinden.

Der Gemeinderat und
Peggy Breitenbach Ortsbürgermeisterin

■ Wir sagen Danke!

Familie Minor hat das Lebensmittelgeschäft zum 31.12.2020 geschlossen.

Wir möchten uns ganz herzlich bedanken für die vielen Jahre an persönlichen Einsatz, damit dieses Lebensmittelgeschäft für unseren Ort erhalten bleibt.

Gerade auch in schwierigen Zeiten haben Sie immer nach Vorne geschaut und haben für dieses Geschäft gelebt.

Danke auch für die Unterstützung der Gemeinde, ob es für die Gemeinderatssitzung oder auch für die größeren Veranstaltungen war, man konnte sich immer auf die pünktliche Lieferung verlassen. Wir werden Sie in vieler Hinsicht vermissen.

Wir wünschen der Familie Minor für die Zukunft alles Gute, viel Glück und vor allem Gesundheit.

In Namen des Gemeinderates
und der Bürgermeisterin Peggy Breitenbach